



Evangelische
DreiSeen
Gemeinde

Gemeindebrief, Winter 23

Glaube von A bis Z Was uns wichtig ist

Willkommen,
Frau Nandlinger

S. 15

Kandidier´
für Kirche
KV-Wahl 2024

S. 17

Jazz-
Gottesdienst

S. 28

Inhalt

Editorial	3
Unheimlich schön	4 ff
Einblicke in die Gemeinde	10
Gottesdienstplan	Mitte
Adressen & Ansprechpartner	Mitte
Besondere Veranstaltungen	26
Regelmäßige Termine	33
Augenblicke	36
Aus den Kirchenbüchern	38
Wer hilft? Wichtige Adressen	39

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Herrsching (Madeleine-Ruoff-Str. 2, 82211 Herrsching) und erscheint dreimal im Jahr; 3250 Exemplare.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Redaktionsteams wieder. Redaktion: Ulrich Haberl, Susanne Parche (V.i.S.d.P.), Hans-Hermann Weinen, Frank Krauss, Martin Rehner-Mecklenburg, Alexandra Lippl, Elke Höllrich; Bildredaktion: Matthias Link; Druck: GemeindebriefDruckerei

Liebe Leserin, lieber Leser,

Einmal durchbuchstabieren, was dir im Glauben wichtig ist!

In konfusem Zeiten etwa...

Wenn Entscheidungen anstehen...

Wenn alle an dir zerren...

Wenn andere dir sagen wollen, was für dich am besten ist...

Wenn die Gedanken Achterbahn fahren...

Wenn Gefühlschaos die Herrschaft in dir übernommen hat...

Spätestens dann ist es besonders gut, sich einmal hinzusetzen und für sich durchzubuchstabieren, was einem wirklich wichtig ist.

In unserer Ausgabe des Gemeindebriefs geben manche Menschen einen Einblick in das, was ihnen am Glauben wichtig ist (S. 4 - 9). Ganz und gar gefüllt haben wir das Alphabet mit Absicht nicht. Es sollen Leerstellen bleiben, die hoffentlich wie eine Einladung wirken, die eigenen Gedanken dazuzulegen. Die Advents- und Weihnachtszeit schien uns geradezu ideal für dieses Spielchen. Gott kündigt sich an. Er will uns ganz nahe kommen. So nahe, dass wir ihn im Kind in der Krippe anschauen können. Wo wird mir das wichtig? Woran kann ich das spüren? Und wo lass ich mit Absicht eine Stelle leer? Setzen sie das Spiel gerne fort und schreiben Sie Ihr eigenes Alphabet. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr 2024.



Susanne Parche



Foto: privat

Was uns wichtig ist



wie Bauen

Eine Kirchengemeinde, die baut und sich verändert ist lebendig. Unsere Kirchengemeinde baut. Jeden Tag erlebe ich, dass unsere Baustelle gesegnet ist. In diesem Vertrauen und mit viel Freude arbeite ich an der "Erneuerung" unseres Gemeindehauses...

Birgit Baumann, 53 Jahre



wie Chance

Ich finde es großartig, dass wir hier im Trainee eine richtig gute Chance zur eigenen Entwicklung haben. Es bringt mich persönlich weiter. Ich merke es auch schon in der Schule: was ich bei der Kirche erlebe, hilft mir überall weiter.

Sarah, 16 Jahre



wie Engel

Als der Engel Gabriel Maria ihre Zukunft verkündet, endet er mit den Worten "bei Gott ist kein Ding unmöglich" und Maria antwortet "mir geschehe, wie du gesagt hast." – Es kommt wie es kommt und es wird gut sein – einen solchen Glauben würde ich mir für mich wünschen – möglichst von einem Engel zugesprochen.

Christa Edelhoff-Weyde, 75 Jahre



wie Gestalten

Kennenlernen, schätzen lernen, verstehen, planen, gemeinsam organisieren und zum Ziel führen – die Entwicklung des Zusammenkommens einer Gruppe von Individuen zu erleben – dieses Spüren schenkt den Glauben an eine Menschheit, die nicht verloren ist.

Mia Schmidt, 77 Jahre



wie Hauskreis

Seit meiner Ausbildungszeit, egal wo ich gerade gewohnt habe, war mir diese Art Glauben "persönlich" werden zu lassen, wichtig: Singen, Bibelarbeit, Gespräche über Gott und die Welt, Austausch und Mittragen der persönlichen Anliegen, Gebet für den anderen, gemeinsam Freizeit verbringen, miteinander feiern und Vieles mehr.

Nora Seifert, 47 Jahre



wie Herkunft

Wenn ich an die ganzen Menschen denke, die vor mir da waren, von denen ich herkomme, und was sie alles durchlebt haben, fühle ich, dass alles immer weitergeht und Gott* uns begleitet.

Frank Krauss, 31 Jahre



wie Jugendwallfahrt

Seit ich 14 Jahre alt bin, habe ich regelmäßig bei der Jugendfußwallfahrt von Osterhofen nach Altötting teilgenommen. Die Bereitschaft füreinander da zu sein, egal ob man sich kennt oder nicht, sich aufzubauen, wenn persönliche Grenzen erreicht waren, haben mich jedes Mal berührt. Auch die Begeisterung, die ich in diesen Tagen gespürt habe, hat mich stets ergriffen und mich noch lange im Alltag begleitet.

Birgit Nandlinger, 51 Jahre



wie Konfirmation

Es war ein ganz besonderer Tag: der Gottesdienst mit dem Anspiel und der Predigt, ein Segen und dann ein wunderbares Fest. Alle waren da, haben gefeiert und gelacht – wegen mir! Am Schluss haben wir Fußball gespielt – auch wegen mir.

Anonym



wie Lachen

„Wo Glaube ist, da ist auch Lachen!“ Ein toller Spruch von Martin Luther. Es gibt keine Macht, die mich in der Hand hat. Da ist nur Gott als Liebe. Glaube bedeutet: Keiner kann mich fertig machen. Nicht mal ich selbst. Wenn das kein Grund zum Lachen ist! Über alles, was oft so übermächtig erscheint. Und – Sehr befreiend! – über mich selbst.

Ulrich Haberl, 62 Jahre



wie Macarena

Ohhh Macarena, oder No oder auch Mambo No. 5: so klingt die evangelische Jugend. Ich liebe alle Tänze und es ist einfach cool, wenn alle mitmachen und die ganze Gruppe tanzt!

Johannes, 15 Jahre



wie Orgelmusik

Wenn ich in einer Kirche Orgelmusik höre, fühle ich mich geborgen. Da gehöre ich hin!

Christine Schmidt, 74 Jahre



wie Pause

Egal, ob Du in den Gottesdienst gehst oder zur Meditation. Ob Du zum Konfi gehst oder zum MAK (Mitarbeitendenkreis): Wenn ich an Kirche denke, ist das Pause – Erholung – raus aus dem Hamsterrad, Blickrichtung ändern.

Juliane, 25 Jahre



wie Quarantäne

Während der Quarantäne haben meine Frau und ich einen Fernsehgottesdienst zusammen gesehen und zu zweit Abendmahl gefeiert. Da war klar: es wird wieder werden.

Frank Krauss, 31 Jahre



wie Safespace

Für mich ist die EJ ein Safespace. Wir sind keine Heiligen, das ist klar und trotzdem habe ich ein freies Gefühl. Niemand braucht hier Leistung und so weiter. Voll wichtig!

Luca, 16 Jahre



wie Team

Mit Teamgeist und Zusammenhalt ist einfach mehr zu erreichen, als wenn jeder für sich allein arbeitet. Zu Beginn einer Freizeitvorbereitung stehen die Teamtreffen an. Hier werden vielseitige Ideen diskutiert, gebündelt und in ein Programm gegossen. Geleitet wird dieser Prozess durch die eigenen erlebten Freizeiterfahrungen. Am Ende wird gemeinsam entschieden, welche der vielen Programmpunkte umgesetzt werden. Zusammengefasst heißt das nichts anderes für mich als Gottvertrauen zu haben, dass alles gut wird und wir müde, aber unversehrt wieder nach Hause kommen.

Hans-Hermann Weinen, 46 Jahre



wie Vertrauen

„Fast unglaublich ist für mich immer wieder, das Vertrauen haben zu können, dass Gott mich liebt und annimmt, so wie ich bin. Verzagt, unsicher oder müde - wir werden geliebt.“

Christiane Gruber, 59 Jahre



wie Weihnachten

„Es ist einfach das Beste, wenn alle da sind. Krippenspiel und Warten bis es dunkel wird und dann kommt das Christkind. Es gibt immer was Gutes zu essen, aber Hunger habe ich vor Aufregung nicht!“

Lisa, 8 Jahre



wie Yak

Was, Ihr braucht noch ein Y – Wort? Habt ihr schon mal das Yak näher angeschaut, da siehst Du, dass Gott seine Welt mit viel Liebe geschaffen hat.

Flo, 10 Jahre



wie Zeltlager

„Ich erinnere mich gut: Wenn Du deinen Fuß von der Fähre auf diese Insel setzt, bist Du in einer anderen Welt. Keine Mauern, sondern Zeltwände; keine Decke, die dir auf den Kopf fällt, sondern der Sternenhimmel über Dir. Morgens sitzt keiner müde und allein am Tisch, sondern alle treffen sich erstmal unter dem Kreuz auf dem Bichl. Und mit ganz viel Glück musst Du drei Tage lang nicht duschen und keine Zähne putzen – wo gibt es das schon?“

Susanne Parche, 47 Jahre

Bauen liegt in der Natur des Menschen

Unsere Architektin meldet sich zu Wort!

Solange der Mensch baut und sein Umfeld gestaltet, ist er lebendig. Eine Kirchengemeinde, die baut und sich verändert ist lebendig. Jeder, der sterbende Landschaften gesehen hat, der weiß um den großen Segen, bauen zu dürfen.

Bauen ist wunderbar! Unsere Kirchengemeinde baut und das ist großartig. Die Zuschüsse der Landeskirche sind (noch) gesichert. Dankbar sollten wir auf die „fetten“ Jahre zurückblicken, in denen Kirche und Kirchengemeinde zumindest in der äußeren Wahrnehmung selbstverständlich funktioniert haben (de facto selbstverständlich war es nie).

Seit Anfang 2017 – seit nunmehr über 6 Jahren – arbeite ich an der Generalsanierung unseres Gemeindehauses. Es gab Visionen, Lichtblicke, Rückschläge, Verzögerungen, eine Menge bürokratischer Hürden, Genehmigungs-

verfahren, Denkmalschutzauflagen, große Steine im Weg, massive Baupreissteigerungen, eine Unmenge an Brandschutzkonzepten, aber auch ungewöhnliche Ideen von Fachplanern, die viel Verantwortung übernommen haben, indem sie praktikable, unkomplizierte (und damit kostengünstige) Lösungen gesucht und gefunden haben

Es wurde nun höchste Zeit zu bauen. Wir haben tolle Planer und Firmen an Bord!

Freuen wir uns über und an unserer Baustelle!

Birgit Baumann

Sanierung und Immobilienentwicklung



Nicht nur inhaltlich, sondern auch mit der Entwicklung des Immobilienkonzepts macht sich unsere DreiSeen-Gemeinde bereit für die Zukunft. Der Kirchenvorstand hat entschieden, dass unser zentraler Standort in Herrsching solide saniert werden soll. Hier kommen wir mit großen Schritten voran. Den neuen

Innenanstrich der Erlöserkirche und die Reinigung und Erweiterung der Orgel haben wir im Sommer schon gefeiert. Seit September ist das Gemeindehaus Baustelle – für ein ganzes Jahr. Es gab dort Nutzungen, die so nie genehmigt waren. Heizung, Brandschutz, Elektro- und Sanitäreanlagen. Alles war nicht mehr auf heutigem Stand. Ein Zuschuss der Landeskirche von 420.000 € hilft uns die Arbeiten zu finanzieren. Trotzdem muss die Gemeinde über 1.000.000 € selbst aufbringen.

In Zeiten, in denen die Evangelische Kirche kleiner und ärmer wird, müssen wir auch Immobilien





reduzieren. Ein erster Schritt war der Verkauf der unbebauten Hälfte unsers Grundstücks „Am Steinberg“ in Wörthsee, der jetzt abgeschlossen ist. Er war die Voraussetzung für die Finanzierung der unumgänglichen Sanierung in Herrsching. Auf verkleinertem Grundstück können wir das Gemeindehaus in Wörthsee noch einige Jahre weiter betreiben. Aus baulichen Gründen wird die Nutzungsdauer begrenzt sein. Eine Sanierung des Hauses ist nicht mehr möglich. Auch die Frage der Zukunft des Martin-Luther-Hauses in Seefeld wird der Kirchenvorstand jetzt weiter diskutieren, nachdem in den letzten Monaten alle Kräfte

durch den Teilverkauf in Wörthsee und die Sanierung in Herrsching gebunden waren.

Mittelfristig wird die Gemeinde nur noch den Standort Herrsching mit eigenen Immobilien betreiben können. Umso mehr arbeiten wir an Ideen, wie wir durch Kooperationen mit katholischen Gemeinden oder anderen Institutionen auch in Wörthsee, Seefeld und den anderen Orten unserer DreiSeen-Gemeinde als Evangelische Kirche vor Ort erlebbar sind.

Ulrich Haberl



Ein Abschiedsbrief

Liebe Menschen der DreiSeen-Gemeinde!

Die letzten zwei Jahre waren für mich eine sehr gute Zeit. Ich war zu Gast und zur Lehre in einer der schönsten Gegenden Deutschlands. Die Zeit hier wird für mich unvergesslich bleiben, nicht nur wegen der schönen Landschaft. Meine Frau und ich haben hier geheiratet. Meine Dissertation hat Herrsching im Vorwort. Vor allem ist unsere Tochter gebürtige Herrschingerin und wurde im Martin-Luther-Haus getauft.

In meinem Kurs gab es eine Weisheit zur Zuteilung unserer Mentor:innen: Mit Mentor:innen ist es ein Würfelspiel. Die einen Würfel eine Eins und es passt wirklich überhaupt nicht. Die anderen würfeln eine Sechs und haben die Zeit ihres Lebens. Ich habe zwei Sechser gewürfelt: einen bei meiner Mentorin und einen bei meiner Gemeinde.

Ich hatte eine wundervolle Gemeinde, die mit viel Liebe, Ernst

und Feedback meine langsam immer kürzen werdenden Sätze ertragen hat. Ich durfte mit Euch und Ihnen so viele Dinge ausprobieren und lernen: wie man ein Relilehrer wird; wie man Gottesdienst hält und wieviel Liebe in der klassischen Gottesdienstform steckt; wie man aus einer Pandemie wieder in etwas normalere Fahrweise startet (das brauche ich hoffentlich nicht mehr). Es ist so viel, dass ich es gar nicht alles aufzählen kann und auch nicht möchte. Aber eines möchte ich: aus tiefstem Herzen allen Danke sagen, die mich in dem vergangenen Jahre hier aufgenommen und in meinem Vikariat mit Rat und Tat unterstützt habt. So bleibt mir nur das Ende unseres letzten Konfirmationsanspiels: „Pfua Gott*! Merci, Servus und bis bald!“

Ihr Vikar Frank Krauss

Abschiedsgottesdienst: 18.2.2024,
9.30 Uhr in der Erlöserkirche
Herrsching

Noch ein Abschied

Vor über 12 Jahre wurde ich im Pfarramt Herrsching Ansprechpartnerin für viele Belange der Kirchengemeinde. Ich habe mich über den beruflichen Wiedereinstieg gefreut in der Gemeinde, in der ich teilweise aufgewachsen bin. So empfangen mich vertraute Gesichter und ein einladendes Team. Es waren prägende und erfüllende Jahre. Ein Arbeitsplatz mit abwechslungsreichen Aufgaben, nie langweilig, manchmal fordernd, aber immer erfahrungsreich.

Für so vieles bin ich dankbar: Das Hineinwachsen in eine Gemeinschaft, das entgegengebrachte Vertrauen, die wertschätzenden Begegnungen, das gemeinsame Gestalten und Feiern, die Freude an der Arbeit, die entstandenen Bindungen und Freundschaften. Umso schwerer fällt der Abschied. Aber die Verbundenheit wird bleiben.

Barbara Martiny



Herzlich Willkommen, Frau Nandlinger

Ab 1. Dezember ist das Pfarramt unserer Gemeinde wieder besetzt. Birgit Nandlinger ist – in der Nachfolge von Barbara Martiny – die erste Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die DreiSeen-Gemeinde. Zum Kennenlernen hat Sie uns auf drei Fragen geantwortet:

Was reizt Sie an der Stelle im Pfarramt der DreiSeen-Gemeinde?

Die vielschichtigen Aufgaben im Pfarramt, ganz besonders auch die menschlichen Begegnungen, die ich neben den normalen Verwaltungsarbeiten machen darf.

Was gefällt Ihnen besonders an der katholischen Kirche, was an der evangelischen?

Die katholische Kirche ist die Gemeinschaft, in der ich aufgewachsen bin und der ich viele schöne Erlebnisse gesammelt habe. Über Freunde, Bekannte und die Kinder habe ich über die Jahre immer wieder kleine Einblicke und sehr positives Feedback über das

Gemeindeleben in der evangelischen Kirche bekommen. Jetzt darf ich das, was die Gemeinschaft und das Gemeindeleben in der DreiSeen-Gemeinde ausmacht, kennenlernen – ich bin schon sehr neugierig und freue mich darauf.

Was machen Sie gerne, wenn Sie gerade nicht im Pfarramt arbeiten?

Am liebsten bin ich draußen in der Natur – beim Wandern oder Schwimmen, verbringe gerne Zeit mit der Familie oder entspanne mich beim Lesen.



Sie müssen ja kein Engel sein...

...und auch der schicke Nasenring ist nicht unabdingbar. Aber neue Wege, die braucht diese Welt, die braucht auch unsere Kirche. Und es braucht Menschen, die Spaß daran haben, etwas zu bewegen und sich für andere einzusetzen.

Vielleicht braucht es gerade Sie? Dann bauen Sie doch mit an der Zukunft unserer DreiSeen-Gemeinde. Im Oktober 2024 wird der Kirchenvorstand neu gewählt. Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns. Große Aufgaben kommen auf uns zu. Kirche muss Ihrem Auftrag treu bleiben und sich deshalb immer wieder „neu erfinden“.

Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit den Pfarrer:innen und Hauptamtlichen. In monatlichen Sitzungen entscheidet er über die Schwerpunkte des Gemeindelebens. Kollegiales

Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben. Jeder und jede kann das eigene besondere Talent einbringen und das Ganze damit bereichern.

Da weckt etwas Ihr Interesse? Dann kandidieren Sie doch für die KV-Wahl! Oder schlagen Sie geeignete Personen vor! Kandidieren können Mitglieder unserer Gemeinde, die zu Beginn der neuen Amtsperiode (1.12.2024) mindestens 18 Jahre alt sind. Kommen Sie für nähere Informationen oder ein klärendes Gespräch auf uns zu! Den Kontakt zu Pfarrer Ulrich Haberl, Pfarrerin Susanne Parche oder zu den Vertrauensleuten des Kirchenvorstands, Christiane Gruber und Ingo Jäckel, vermittelt gerne unser Pfarramt.

Lassen Sie uns eine einladende Gemeinde gestalten und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen!
Ulrich Haberl

Kandidier für neue Wege

**Kirche mitgestalten
und verändern**

Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt

**Kandidier
für Kirche**



**Stimm
für Kirche**

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de



Selbstvorstellung von Thomas Prieto Peral

Regionalbischof im Kirchenkreis München und Oberbayern ab November 2023

Was macht eigentlich ein Regionalbischof? Das war die erste Frage meiner 18-jährigen Tochter, als mich der Berufungsausschuss Ende Juli in dieses Amt gewählt hatte. Ich musste nicht lange überlegen mit meiner Antwort: unserer Kirche Zuversicht geben in den schwierigen Zeiten des Wandels und all den Menschen den Rücken stärken, die sich haupt- und ehramtlich für den Glauben engagieren!

Meine Tochter wollte es aber noch konkreter wissen: Und wie machst du das? Mich freute ja ihr Interesse an meinem neuen Amt und so kamen wir ins Gespräch: Ich möchte als Regionalbischof viel vor Ort sein in Gemeinden und Dekanatsbezirken und hören, was die anstehenden Themen sind. Dann wird es meine Aufgabe sein, die verantwortlichen Gremien und Personen dabei zu unterstützen, Entscheidungen zu treffen – wie die Arbeit thematisch neu ausgerichtet und konzentriert wird, von was Abschied genommen werden muss, wo Neues angegangen wird. Das werden nicht immer einfache Entscheidungen sein, aber



klare Entscheidungen werden helfen, uns allen neue Kraft zu geben. Und bei all diesen Veränderungen ist es mir wichtig, dass die Seele mitkommt. Deshalb werde ich immer wieder dazu einladen, christliche Spiritualität neu zu entdecken und auf die Suche nach der „Resonanz des Ewigen“ zu gehen. Das tut gut und gibt Halt in diesen Zeiten.

Soweit mein kleines Gespräch mit meiner Tochter. Heute möchte ich mich auch Ihnen vorstellen als neuer Regionalbischof. Mein Name ist Thomas Prieto Peral, ich bin 57 Jahre alt und habe mit meiner spanischen (katholischen) Ehefrau drei erwachsene Kinder. Mein beruflicher Weg hat mich als Gemeindepfarrer zuerst nach Oberfranken und an den Stadtrand von München geführt. Ich war immer gerne Seelsorger, liebe schöne Gottesdienste und habe von Anfang an großen Wert auf das ökumenische Miteinander gelegt. So hatten meine nächsten beruflichen Stationen dann auch ökumenische Schwerpunkte. Ich habe mit

internationalen Gemeinden in Bayern gearbeitet, Kontakte zu den orthodoxen Kirchen Osteuropas aufgebaut, habe zur christlichen Friedensethik geforscht und wurde dann Referent für Ökumene und die internationalen Partnerschaften der Landeskirche. Ich bin bei dieser Arbeit viel in der Welt herumgekommen und habe erlebt, wie kleinere und ärmere Kirchen in sehr viel schwierigeren Situationen überleben und auf beeindruckende Weise das Evangelium von Jesus Christus bezeugen. Vor allem im Irak und dem Nahen Osten konnte ich mit Kirchensteuermitteln unserer Landeskirche viele Projekte unterstützen, von Schulen bis zum Neubau von Kirchen. Das hat mich dankbar gemacht und zuversichtlich, dass auch wir in Bayern und im Kirchenkreis unseren Weg als hoffnungsvolle Kirche finden werden.

Die letzte Station vor meinem jetzigen Amt war meine Tätigkeit als Theologischer Planungsreferent der

Einblicke in die Gemeinde

Landeskirche. Die Frage dieser Jahre war: Wie kommen wir als Kirche weg vom Denken in Streichlisten und Kürzungen hin zu neuen Ideen, zur Klärung des Auftrags vor Ort und zu neuer Energie. Daraus wurde der Reformprozess „Profil und Konzentration“ (PuK), der in vielen Gemeinden Impulse für die Zukunft gegeben hat.

Noch ein paar Fakten über mich persönlich: Ich wurde in Mainz geboren, als Kind aus einer Winzerfamilie (mütterlicherseits) und einer Eisenbahnerfamilie (väterlich). Dass ich bis heute viel im Zug reise und dabei gerne mal ein Glas Wein trinke, ist mir quasi in die

Wiege gelegt. Ich habe viel für mein Leben gelernt durch meine Zeit in der Evangelischen Jugend, von der ich bis heute ein großer Fan bin. Ich reise und wandere nicht nur gerne, sondern finde Begegnungen mit Kulturen und Religionen immer spannend. Himmlisches ist auch bei den kleinen Leidenschaften Thema: wenn ich gute Science-Fiction-Filme anschau oder (leider zu oft) gute Schokolade nasche.

Ich hoffe, Ihre Gemeinde und vielleicht auch Sie bald kennenzulernen!

Ihr 

Gottesdienstplan

03.12.23 – 24.03.24



So, 3.12.2023 1. Advent	09.30 11.00	Herrsching EK Wörthsee GH	Haberl ▼ Familiengottesdienst, Parche & Team ☺
So, 10.12.2023 2. Advent	11.00 18.00	Herrsching EK Seefeld MLH	Minikirche, Haberl & Team ☺ AdventsGD mit Stubenmusik, Rehner
So, 17.12.2023 3. Advent	09.30 17.00	Herrsching EK Wörthsee GH	Müller-Boruttau Waldweihnacht, Parche
So, 24.12.2023 4. Advent / Heilig Abend	13.00	Herrsching Rausch	Herbergssuche (openair), Haberl ☺
	14.30	Wörthsee GH	Familiengottesdienst, Parche ☺
	14.30	Herrsching EK	Familiengottesdienst, Rehner ☺
	15.30	Herrsching EK	Familiengottesdienst, Rehner ☺
	15.45	Seefeld MLH	Familiengottesdienst, Parche ☺
	16.45	Herrsching EK	Christvesper, Haberl
	17.15	Inning St. Joh	Christvesper, Krauss
	18.00	Herrsching Kurp.	Ökumenische Christvesper, Haberl, Rapp
	18.30	Wörthsee Hl.A.	Christvesper, Krauss
	22.30	Herrsching EK	Christmette, Krauss
Mo, 25.12.2023 1. Weihnachtstag	09.30 11.00	Herrsching EK Seefeld	Parche ▼ Parche ▼
Mo, 26.12.2023 2. Weihnachtstag	11.30	Buch, Kapelle	Haberl
So, 31.12.2023 Silvester	17.00	Herrsching EK	Rehner ▼
So, 1.1.2024 Neujahrstag	11.00	Herrsching EK	Segnung zum neuen Jahr Müller-Boruttau
Sa, 6.1.2024 Epiphania	11.00	Herrsching EK	Minikirche, Haberl & Team ☺
So, 7.1.2024 1. So n. Epiphania	09.30	Herrsching EK	Haberl ▼

So, 14.1.2024 2. So n. Epiphania	09.30 11.00	Herrsching EK Wörthsee GH	Parche mit Kindergottesdienst, Parche ☺ ☹
So, 21.1.2024 3. So n. Epiphania	10.00	Seefeld MLH	Jazz-Gottesdienst, Krauss ☹
So, 28.1.2024 Letzter So n. Epiphania	09.30 11.30	Herrsching EK Buch, Kapelle	Rehner Rehner
So, 4.2.2024 Sexagesimae	11.00 11.00	Wörthsee GH Herrsching EK	GD mit Konfis, Parche & Team Minikirche, Haberl & Team ☺
So, 11.2.2024 Faschingssonntag / Estomihi	10.00 11.00	Herrsching EK Wörthsee GH	Narrenpredigt, Haberl GD mit Konfis, Weinen & Team
So, 18.2.2024 Invokavit	09.30	Herrsching EK	Verabschiedung Vikar Krauss ☹ Krauss
So, 25.2.2024 Reminiszere	09.30 11.30	Herrsching EK Buch, Kapelle	Haberl Haberl
Fr, 1.3.2024	Weltgebetstag an verschiedenen Orten (s.S. 29)		
So, 3.3.2024 Okuli	09.30 11.00	Herrsching EK Herrsching EK	Rehner ☹ Minikirche, Haberl & Team ☺
So, 10.3.2024 Lätäre	09.30 11.00	Herrsching EK Seefeld	Müller-Boruttau Müller-Boruttau ☹
So, 17.3.2024 Judika	09.30 11.00	Herrsching EK Wörthsee	Haberl Haberl
So, 24.3.2024 Palmsonntag	09.30	Herrsching EK	Rehner



Adressen & Ansprechpartner

Herrsching, Erlöserkirche (EK)

Madeleine-Ruoff-Str. 2, 82211 Herrsching

Seefeld, Martin-Luther-Haus (MLH)

Ulrich-Haid-Str. 2, 82229 Seefeld

Wörthsee, Gemeindehaus (GH)

Am Steinberg 9, 82237 Wörthsee

Externe Gottesdienstorte:

Inning, St. Johannes Baptist (St. Joh.)

Buch, Dorfkapelle Zur Heiligen Dreifaltigkeit, Dampfersteg 2, Inning (Kapelle)

Herrsching, Kurpark (Kurp.)

Wörthsee, Kathol. Kirche „Zum Heiligen Abendmahl“ (Hl.A.)

Rausch: Oberer Parkplatz Finanzfachschule

Pfarramt Herrsching

Sekretärin: Birgit Nandlinger (ab 1.12.)

Öffnungszeiten: noch in Klärung, siehe

Infos auf Homepage oder per Tel.

Büro: bis Sommer 2024:

Martin-Luther-Haus

Ulrich-Haid-Str. 2, 82229 Seefeld

Tel. 08152/1384

pfarramt.herrsching@elkb.de

Pfarrstelle Wörthsee

Sekretärin: Alexandra Lippl

Di 9.00 - 11.00 Uhr, Do 14.00 - 16.00 Uhr

Weßlinger Str. 16, 82237 Wörthsee

Tel. 08153/7955

pfarrbuero.woerthsee@elkb.de

Pfarrer Ulrich Haberl

Tel. 0176/55668351

ulrich.haberl-wieberneit@elkb.de

Pfarrerinnen Susanne Parche

Tel. 08153/7955

susanne.parche@elkb.de

Pfarrer Martin Rehner-Mecklenburg

Tel. 0162/9755927

martin.rehner@elkb.de

Diakon Hans-Hermann Weinen

Tel. 08152/397867

hans-hermann.weinen@elkb.de

Vikar Frank Krauss

Tel. 0157/52477025, frank.krauss@elkb.de

Kirchenmusik

Birgit Henke, Tel. 08152/509010

kirchenmusik.herrsching@elkb.de

Christa Edelhoff-Weyde, Tel. 08152/8057

Kirchner

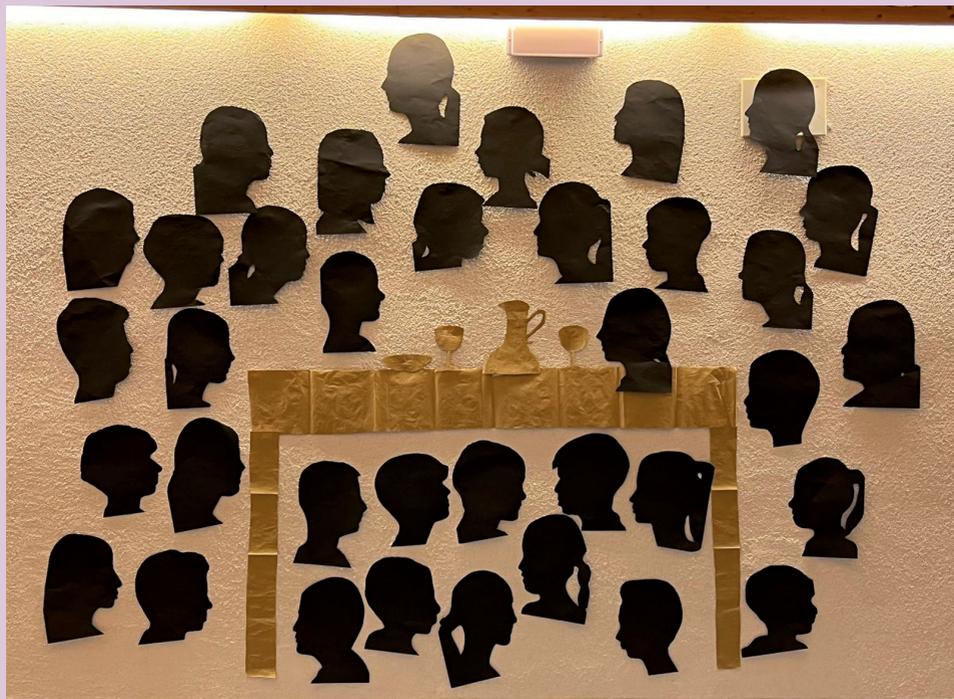
für Herrsching und Seefeld: Enno Müller-Spaethe

für Wörthsee: Jürgen Scherer

Sprechen Sie uns an – wir sind für Sie da!

www.DreiSeenGemeinde.de

Herzlich Willkommen Konfis 2023/2024



Unsere neue Konfigruppe hat ihren Konfikurs aufgenommen. Am ersten Freizeitwochenende ging es in Balderschwang schon hoch her. Mit viel Energie und Dynamik hat sich unsere Gruppe gezeigt. Dazu haben

die Konfis viel Wissenswertes über das Abendmahl gesammelt. Das ganze Team freut sich auf alle weiteren Begegnungen.

Wandel säen 65. Aktion Brot für die Welt

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück.

Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat

bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und
Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Und das nicht nur zur Weihnachtszeit Seelsorge per Telefon und Internet im Sinne einer „digitalen“ Kirche

„Before you commit suicide – ring me up!“ Mit diesen Worten ist 1953 die Telefonseelsorge entstanden. Der anglikanische Pfarrer Chad Varah hatte immer wieder junge Menschen beerdigen müssen, die sich das Leben genommen hatten. Schließlich schaltete er eine Zeitungsanzeige: „Bevor du dich umbringst, ruf an!“ Die „Samaritanen“ in England waren geboren.

Dass seit 1980 die Suizidrate in Deutschland von rund 20.000 auf 10.000 gesunken ist, wird auch auf Präventionsangebote wie die Telefonseelsorge zurückgeführt. Neben der prinzipiellen Erreichbarkeit rund um die Uhr, der Kostenfreiheit und der Kompetenz der Seelsorgerinnen und Seelsorger ist ein Grundpfeiler der Arbeit die absolute Anonymität. Es gibt keine Vorbedingung für einen Anruf, jede und jeder darf anrufen.

Die Seelsorger:innen durchlaufen ein intensives Auswahlverfahren. Neun Monate lang dauert die Ausbildung, zu der inzwischen auch die OnlineSeelsorge gehört. Die Ehrenamtlichen werden in Gesprächsführung, Seelsorge und häufig begegnenden Themen auf selbsterfahrungsorientierte Weise ausgebildet. Der nächste Ausbildungskurs startet Ende September 2024.

Wer ein anspruchsvolles und sinnerfülltes Ehrenamt im Rahmen der Kirche ausüben möchte und über Offenheit, Flexibilität und Belastbarkeit verfügt, ist hier an der richtigen Adresse. Infoabende finden am 28. Februar 2024 und am 24. April 2024 jeweils um 18.30 Uhr online statt. Im Vorfeld können Sie sich über die Website www.ebz-muenchen.de dafür anmelden.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1.Korinther 16,14)

Gedanken zur Jahreslosung 2024

Lisa: Oh wie schön! Die neue Jahreslosung ist richtig gut. Wie ein Fingerherz.

Steffen: Wovon redest du? Jahreswas?

Lisa: Jahres - Losung. Ein Jahresmotto. Von der Kirche. Manchmal sind die Sprüche nicht so toll, aber der für 2024 gefällt mir. Im neuen Jahr werde ich gerne jeden Tag dran denken: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Ein guter Vorsatz fürs neue Jahr: jeden Morgen mit einem Fingerherz aufwachen.

Steffen: Und am Abend damit schlafen gehen. Hübsch. Aber wer denkt sich sowas aus? Oder werden die wirklich gelost, die Jahres-Losungen?

Lisa: Keine Ahnung. Aber ich kann ja googeln.

Steffen: Also, mir würde das zu fad werden, jeden Tag nur Fingerherz. Wenn ich dran denke, wie viel Mist in der Welt passiert, kann man ja nicht immer nur mit Liebe antworten. Sondern auch mal Kante zeigen, wo es nötig ist. Wenn Leute extreme Positionen vertreten. Andere niedermachen. Quälen, mobben, sogar töten...

Lisa: Hey, du redest dich ja in Rage. Also, zu deiner Frage vorhin: wirklich gelost werden die Tageslosungen. Die Jahreslosung wird ausgesucht und die Monatslosung übrigens auch. Und zum Thema „Kante zeigen“: die Jahreslosung gibt es seit den 1930er Jahren. Als Reaktion der damaligen Kirche auf die braunen Propagandasprüche.

Steffen: Das klingt interessant. Damals hat die Kirche also noch etwas gesagt gegen die Propaganda. - Warum heute nicht mehr? Heute kommt sie daher mit: „Seid lieb zueinander“. Das taugt vielleicht

noch als Motto für eine Grundschule. Aber nicht als Jahresthema für erwachsene Menschen! Kein Wunder, dass heute die Kirche unwichtig geworden ist. Keine Kante mehr. Dabei wäre so nötig wie lange nicht mehr, der Falschinformation und Manipulation etwas entgegenzusetzen. Fakten statt Fake-News sind bitter nötig. Aber dafür braucht es keine Kirche und keine Jahreslosung.

Lisa: Hmm, ich denke, Liebe ist schon wichtig. Sogar das Allerwichtigste. Zusammenhalten statt spalten. Denn sonst fällt so viel auseinander. Kante zeigen UND Beziehungen pflegen.

Meine Oma meinte: „die Wahrheit soll man den anderen nicht wie einen nassen Lappen um die Ohren hauen, sondern wie einen wärmenden Mantel hinhalten, zum Reinschlüpfen.“ Ich bleibe dabei: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ ist ein gutes Jahresmotto. Gerade beim Kantezeigen. Jeden Morgen.

Steffen: Und jeden Abend überprüfen, finde ich.

Und er setzt leise hinzu: Vielleicht sogar mit Fingerherz einschlafen. Alles soll in Liebe geschehen.

Ein gesegnetes Jahr wünscht Martin Rehner-Mecklenburg



Besondere Veranstaltungen

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem op. 45

Samstag, 25. November 2023, 17.00 Uhr, Vorabend des Ewigkeitssonntags

Pfarrkirche St. Nikolaus Herrsching

Wir freuen uns darauf, die Pfarrkirche St. Nikolaus in einer Co-Produktion der beiden Herrschinger Kirchenchöre mit den Klängen von Brahms' 1867 uraufgeführten Requiem zu füllen. Die Intention dieser großartigen, auf deutschen Bibeltexten basierenden Komposition ist, Trost zu spenden. Der große Kirchenraum ermöglicht uns, das Werk in einer Fassung für Chor und Kammerorchester zu musizieren.

Teresa Boning, Sopran

Manuel Winckhler, Bariton

Kammerorchester

Chor der Pfarreiengemeinschaft Ammersee-Ost

Evangelische Kantorei Herrsching

Elisabeth Schmidt und Birgit Henke, Leitung

Passionsmusiken

Auch dieses Jahr möchten wir die Passionszeit musikalisch gestalten. Bitte informieren Sie sich zu gegebener Zeit auf unserer Website.

Wörthseer Christkindlmarkt 2023

Samstag / Sonntag, 09. und 10. Dezember 2023

vor dem Rathaus in Wörthsee

Immer der Nase nach: Duft von gerösteten Maronen, Waffeln und frischem Popcorn. Dann sind Sie richtig am Christkindlmarkt in Wörthsee. Alle Erlöse aus unserem Stand geben wir an Brot für die Welt weiter. Unsere Konfis und Jugendlichen freuen sich, für Sie Waffeln zu backen und Popcorn auszugeben.

Bayerische Stubenmusik im Advent



2. Advent-Sonntag, 10. Dezember 2023, 18.00 Uhr

Martin-Luther-Haus Seefeld

Ein Abend-Gottesdienst voller Ruhe, Gelassenheit und zarten Klängen. Das passt wunderbar in die Adventzeit. Lassen Sie sich verzaubern von der Musik von „Saitenrausch“, dem Volksmusikensemble aus dem Herrschinger Ortsteil Rausch! Die Leitung des Gottesdienstes hat Pfarrer Martin Rehner-Mecklenburg. Wer ein bisschen mehr Zeit mitbringt, bleibt noch zu adventlicher Begegnung bei Punsch und Lebkuchen.

Waldweihnacht in Wörthsee

Sonntag, 17. Dezember 2023, 17.00 Uhr

Gemeindehaus Wörthsee

Noch wenige Tage bis Heilig Abend. Das ist Waldweihnachtszeit! Wir starten vor dem Gemeindehaus in Wörthsee (Am Steinberg 9). Fackelschein, Blasmusik und Weihnachtslieder und eine Geschichte machen die Waldweihnacht so besonders. Bitte gerne eine Laterne, Heißgetränk und Plätzchen mitbringen.



Besondere Veranstaltungen

„Jazz“ Gottesdienst

Sonntag, 21. Januar 2024, 10.00 Uhr

Martin-Luther-Haus Seefeld

Fragt man den Kulturbeauftragten der Evangelischen Kirche in Deutschland, Dr. Johann Hinrich Claussen, was „Jazz“ eigentlich ist, antwortet er mit: „Weiß nicht.“ Stellt man ihm diese Frage mit Blick auf „Gottesdienst“, antwortet er: „Weiß ich auch nicht.“ „Jazz“ wie „Gottesdienst“ lassen sich kaum vollends beschreiben. Doch lassen sie sich verbinden?

Das wollen wir versuchen! Wir feiern einen „Gottesdienst“ gemeinsam mit einem, durch unsere Kirchenmusikerin Birgit Henke zusammengestellten, „Jazz“-Ensemble. Ein „ImproRitual“ (Alexander Deeg) als Versuch.

Zum narrisch werden!

Faschingssonntag, 11. Februar 2024, 10.00 Uhr

Erlöserkirche Herrsching

Die Welt erscheint immer mehr wie ein Tollhaus. Wer kann sich da noch einen Reim drauf machen? Der brave Pfarrer Haberl nicht. Deshalb überlässt er am Faschingssonntag die Kanzel der Erlöserkirche wieder seinem „Alter Ego“, dem Narrenpfaffen. Der reimt sich – mal verzweifelt, mal hoffnungsvoll – durch Absurditäten unserer Zeit und versucht dabei der Fährte seines großen Vorbilds zu folgen, des „großen Narren von Nazareth“. Wenn du am Ende nicht genau weißt, ob du eine Predigt oder eine Büttenrede gehört hast, dann hat der Narrenpfaffe ein Ziel schon mal erreicht. Besucherinnen und Besucher in Faschingsmasken sieht der Narr besonders gern.



Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina



In den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle. In Psalm 85 heißt es „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Wie in jedem Jahr, spiegelt die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. Dieses Jahr kommt er aus Palästina, der Wiege des Christentums.

Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und aktuellen politischen Lage im Nahen Osten

nahezu unmöglich erscheint, wollen am ersten Freitag, 1. März 2024, Christ:innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.

Der Weltgebetstag wird in unseren Gemeinden an verschiedenen Orten gefeiert. Nähere Infos folgen zeitnah auf der Homepage www.DreiSeenGemeinde.de

Freizeiten 2024

Ökumenische Kinder-Osterfreizeit

25.-28. März 2024 im Haus Elias im Allgäu

Jugendsommer Amrum

4.-11. August 2024 in Ban Horn auf Amrum

Kinderzeltlager Lindenbichl

20./21.-30./31. August 2024 – Terminbestätigung lag vor Redaktionsschluss noch nicht vor

Anmeldungen sind ab Dezember 2023 online auf der Homepage der Kirchengemeinde abrufbar.

Informationen/ Kontakt: Diakon Hans-Hermann Weinen,

E-Mail: hans-hermann.weinen@elkb.de



Meditation im Martin-Luther-Haus

Alle, Anfänger und Geübte, sind willkommen zu unseren regelmäßigen Meditationsangeboten im Martin-Luther-Haus Seefeld:

Meditation am Nachmittag

Samstag, den 09.12.2023,

Samstag, den 20.01.2024,

Samstag, den 17.02.2024,

Samstag, den 16.03.2024,

jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Martin-Luther-Haus, Seefeld

Teilnehmerbeitrag: Meditationen: 17,00 €

Kontakt/Information:

Renate Ilg, Dipl.-Theologin, Supervisorin

Tel. 08152/981334, Ilg.Renate@web.de

Corinna Müller-Boruttau,

Prädikantin in der evangelischen DreiSeenGemeinde

Tel. 08152/9995751, corinnamuellerboruttau@gmx.de

Ökumenische Meditationstage in St. Ottilien

Termin: 05.04.-07.04.2024

Exerzitenhaus St. Ottilien

"Werft eure Zuversicht nicht weg" (Hebr. 10,35)

Informationen kommen per Handzettel, im Internet und über Corinna Müller-Boruttau

Anmeldung über die Pfarrämter und Corinna Müller-Boruttau

Ökumenische Exerziten im Alltag 2024

Auch im Jahr 2024 laden wir wieder zu den Ökumenischen Exerziten im Alltag ein,

Jeweils mittwochs um 19.30 Uhr
an folgenden Terminen:

21.02.2024,

28.02.2024,

06.03.2024,

13.03.2024 und

20.03.2024

im katholischen Pfarrsaal Mitterweg Herrsching.

Genauere Informationen dazu folgen im Januar auf der Homepage und über Handzettel.

Kinder & Jugend

Trafohaus

Für Konfis, Ex-Konfis, Trainees und Freunde

Ab August wegen Umzug in Herrsching geschlossen

NEUER Ort: Gemeindehaus Wörthsee,

Am Steinberg 9, Wörthsee

Kontakt/Information: Hans-Hermann Weinen, Tel. 08152/397867

Spatzenchor

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren

montags 17.20 – 18.00 Uhr

NEUER Ort: Katholischer Pfarrsaal Herrsching, Mitterweg 22

Kontakt/Information: Birgit Henke, Tel. 08152/509010

Yoga

Rückbildungsyoga

mittwochs 9.30 – 10.30 Uhr, auf Anfrage

Yoga für Schwangere

montags 9.30 – 10.30 Uhr und/oder

mittwochs 18.00 – 19.00 Uhr, auf Anfrage

Rückenyooga

donnerstags, 18.00 – 19.00 Uhr, auf Anfrage

Ort: Martin-Luther-Haus, Ulrich-Haid-Str. 2, Seefeld

Kontakt/Information: Julia Svigir, Tel. 0151/11001735

Musik

Spatzenchor

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren, montags 17.20 – 18.00 Uhr

NEUER Ort: Katholischer Pfarrsaal Herrsching, Mitterweg 22

Kontakt/Information: Birgit Henke, Tel. 08152/509010

Evangelische Kantorei

montags, 19.30 – 21.30 Uhr

NEUER Ort: Martin-Luther-Haus Seefeld, Ulrich-Haid-Str. 2

Kontakt/Information: Birgit Henke, Tel. 08152/509010

Chorperation

Ein Chor junger Erwachsener, der projektbezogen probt.

Ort: nach Absprache

Kontakt/Information: Birgit Henke, Tel. 08152/509010

Wörthsee-Bläser

Probe wöchentlich montags, 19.30 – 21.30 Uhr

Ort: Wörthsee, Gemeindehaus, Am Steinberg 9

Kontakt/Information: Ulrich Lemke, Tel. 08152/78039

Wörthsee-Orchester

Probe wöchentlich donnerstags, 20.00 – 22.00 Uhr

Ort: Martin-Luther-Haus, Ulrich-Haid-Str. 2, Seefeld

Kontakt/Information: Dr. Anja Jedlitschka, Tel. 08105/271162

Johanna Langmann, Tel. 0171/2862511

Treffpunkt & Gespräch

Bunter Nachmittag – ökumenisches Treffen in Seefeld

Termine: auf Anfrage

Kontakt/Informationen: Hans-Hermann Weinen, Tel. 08152/ 397867

Ökumenischer Fächer – Frauenkreis der Kirchen in Wörthsee

Termine: 14.12., 11.01.24, 08.02., 04.03., 11.04.

jeweils um 14.30 Uhr

Ort: Wörthsee, Gemeindehaus, Am Steinberg 9

Kontakt/Information: Christine Schmidt, Tel. 08153/7712

Der Ökumenische Frauenkreis

In der Regel donnerstags (bitte auf das Programm achten!)

- literarische Spurensuche alle zwei Monate, montags 15.00 Uhr

- Singstunde, am ersten Dienstag im Monat, 11.00 Uhr

NEUER Ort: Ab September in der Herrschinger Insel, Bahnhofstr. 38

Kontakt/Information: Ute Markes, Tel. 08152/372864

Tanz

Südosteuropäische Tanzgruppe

Ort: Martin-Luther-Haus, Ulrich-Haid-Str. 2, Seefeld

Kontakt/Information: Magda Preißner, Tel. 08153/7585

Südosteuropäische Folklore-Tänze, freitags, 19.00 - 21.00 Uhr

auf Anfrage, Lebenslust, Freude und Selbstheilung

Ort: Martin-Luther-Haus, Ulrich-Haid-Str. 2, Seefeld

Kontakt: Christine Rinneberg, Tel. 08152/48399 oder 1465

Unkostenbeitrag: 15,00 € pro Abend

Augenblicke aus der Gemeinde

Nach vielen vielen Jahren ehrenamtlichem Mesnerdienst in Hechendorf für die evangelischen Gottesdienste dort sagt Frau Lemke: Jetzt ist es genug!
Und wir sagen: herzlichen Dank!



Lebendig, elementar, spielerisch –
und immer mit Butterbrot :
MINIKIRCHE, ein kurzer
Gottesdienst für Kinder und ihre
Familien. Im Juli outdoor im
sonnigen Pfarrgarten.

33 Teilnehmer:innen und 7
Jugendleiter:innen genossen für 9 Tage
die Jugendsommerfreizeit auf Amrum.
Ob die 10 km lange Wattwanderung von
Föhr nach Amrum oder der Badespaß
am Strand,
es waren unvergessliche Tage!.



Sommer, Sonne, Matsch und
Sternenhimmel...

18 Teilnehmer:innen und 5
Jugendleiter:innen fanden ihr
Sommer-Highlight auf der
Zeltlagerinsel Lindenbichl im
Staffelsee.

Für Fans gibt es nichts Größeres!



Kann man sich etwas Schöneres
vorstellen als eine evangelische Hochzeit
rund um die Seen? Kaum, meinen
Pfarrer:innen aus den See-Gemeinden
und unser neuer Landesbischof Christian
Kopp (rechts im Bild). Im Oktober
feierten sie den Start von
www.5seenhochzeit.de.

Baustelle Kirche: „Ohhh
nein!“, rufen die einen...
„Unbedingt und am besten
Ihr seid dabei!“, rufen die
anderen.

Herzliche willkommen den
neuen Konfis.



Durch die Taufe wurden zu Mitgliedern der Gemeinde:

Ihre Ehe haben mit Gottes Segen begonnen:

Wir denken an unsere Verstorbenen und ihre Angehörigen:

Wichtige Adressen: Wer hilft?

Seelsorgebereitschaft Krankenhäuser

für Klinik Herrsching: Pfarrer Ulrich Haberl, Tel. 0176/55668351

für Klinik Seefeld: Pfarrerin Susanne Parche, Tel. 08153/7955

generell: Pfarramt Herrsching: Tel. 08152/1384

Seelsorge in den Seniorenheimen

Pfarrer Martin Rehner - Mecklenburg, martin.rehner@elkb.de

Tel. 0162/9755927

Regelmäßig finden in den Seniorenheime Gottesdienste statt.

Die Termine erfahren Sie direkt in den Häusern oder im Pfarramt.

Ambulanter Hospizdienst

Hospizverein im Pfaffenwinkel e.V.

Ansprechpartnerin: Gesa Mayer

Hospizbüro: Tel. 0881/9258490

Herrschinger Insel (Informations- und Beratungsstelle)

Ansprechpartnerin: Barbara Maier-Steiger

Tel. 08152/9938030, Bahnhofstr. 38, Herrsching

Telefonseelsorge

Tel. 0800 11 10 111 (kostenlos)

Das Leben ist nicht ein Frommsein,
sondern ein Frommwerden,
nicht ein Gesundsein,
sondern ein Gesundwerden,
nicht ein Sein,
sondern ein Werden...

Martin Luther



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Spendenkonto der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Herrsching:

VR-Bank Herrsching

IBAN: DE61 7009 3200 0001 5612 35

BIC: GENODEF1STH

www.DreiSeenGemeinde.de

